Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 1

Werbung

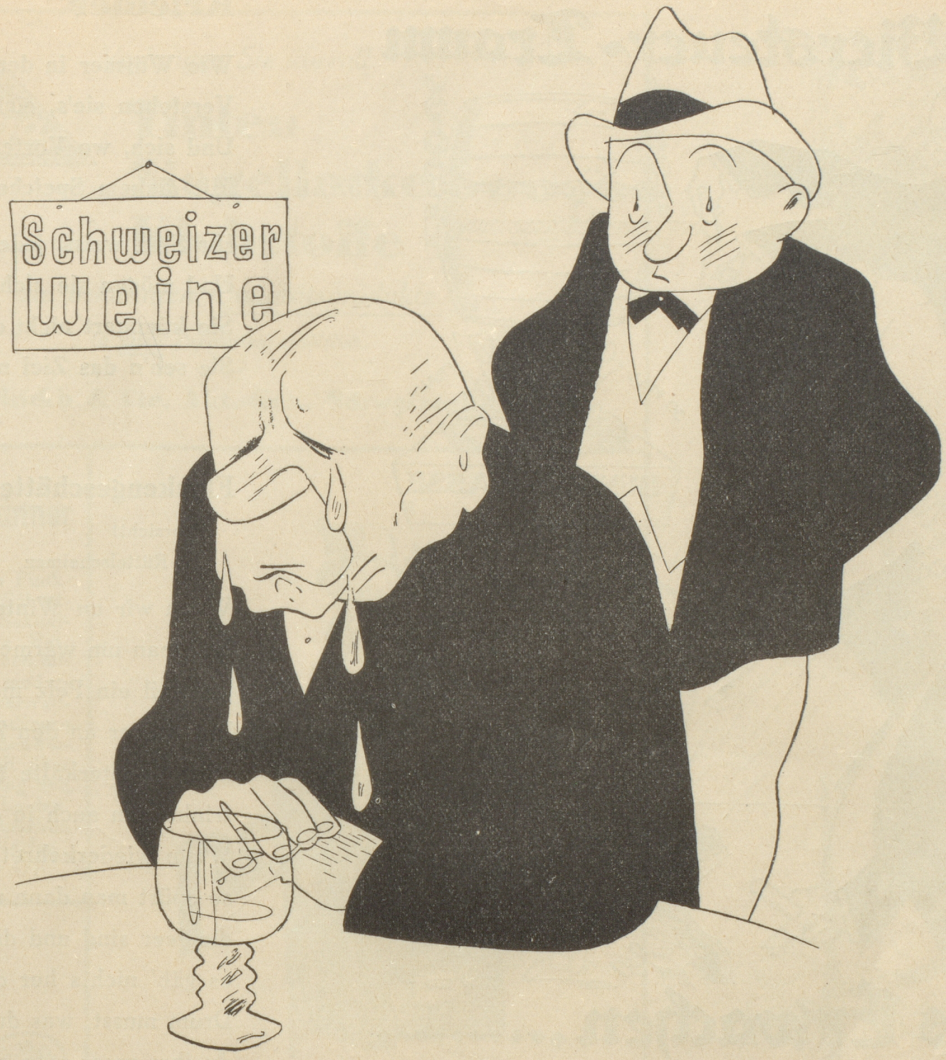
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



„Wa brieggisch au eso, Heiri?“

„Do hine stohts jo: Schweizer weine!“

Wunderbare Heilung

Nachbar Ackermann ist soeben ins Krankenhaus geschafft worden. Im Dörfchen wird der Fall besprochen. Der alte Fischer Klaus kommt auch und gwünderet «Wa hät er, de Ackermaa?» «Blinddarm!» sagten die Eingeweihten bedeutungsvoll. Da nickt der Klaus wissend: «Da kenn i scho, ha selber ein gha, do bin i zum Hugetobler is Toggeburgisch, dä hät mr es Gütterli geh zum iriebe, do isch er gleitig vergange!» Celi

En ganz Fuule

Ich stehe vor dem Schaufenster eines Optikers: «Brillen für nah und fern» steht da auf einer Tafel. Fragt einer neben mir: «Und settigi für vorfern, gits das au?» D. P.

Kirsch-Dettling

Kein Kirsch wird Sie besser befriedigen
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Witz-Witz

Er: «Aber Sophie!, jez isch doch uf der Spis'charte gschriebe ‚Felche blau mit Butter‘ und da bringed Si mer bratni Felche!»

Es: «Aber es sind doch Blaufelche!»

Wenn nötig, jetzt einen Cognak trinken.
Rubi

(... äxgüsez: jetzt i däm yskalte Wasser wärdet dänk wohl alli Fisch blau si!?
Der Setzer.)